

CHECKLISTE

RÜCKENPROBLEME

Viele Pferde haben Rückenbeschwerden. Fehler in der Ausbildung, unpassende Sättel, zu viel Gewicht auf dem Rücken, schlecht sitzende Reiter und vieles mehr können zu Verspannungen, Schmerzen und echten Schäden im Rücken des Pferdes führen. Hinzu kommt, dass Pferde von Natur eigentlich gar nicht dafür gemacht sind, ein Gewicht auf ihrem Rücken zu tragen. Schmerzäußerungen fälschlicherweise oft als "Unart", "Widersetzlichkeit" oder "Bockigkeit" missinterpretiert. Hier werden Symptome aufgeführt, die tatsächlich alle auf Rückenschmerzen hinweisen können, denn sie sind sehr vielfältig. Viele der aufgeführten Symptome können natürlich auch andere Ursachen haben, aber bitte ziehen Sie im Verdachtsfall immer einen Physiotherapeuten bzw. Tierarzt zu Rate, um sicher auszuschließen, dass das Pferd Schmerzen im Rücken hat.

Auffälligkeiten im Umgang

- Das Pferd reagiert beim Putzen über den Rücken z.B. mit Ausweichbewegungen oder es tritt zur Seite.
- Es verhält sich beim Satteln und/oder Aufsteigen unruhig oder deutlich aggressiv, schnappt z.B. nach dem Sattel oder beißt sogar.
- Das Pferd geht beim Satteln oder Aufsteigen in die Knie.
- Es steht und geht mit eingeklemmten Schweif oder der Schweif steht ab oder wird schief getragen.
- Die Hinterbeine werden auffällig hinten herausgestellt.
- Es gibt die Hinterhufe schlecht und zieht immer wieder weg.
- Es zeigt häufig ein Schmerzgesicht, wirkt gestresst und ungnädig und ist im Umgang vielleicht sogar aggressiv.
- Das Pferd spielt auf dem Paddock kaum mit anderen Pferden, mag sich nicht bewegen und wirkt träge oder apathisch.

Auffälligkeiten beim Reiten und/ oder an der Longe:

- Das Pferd kann nicht losgelassen und entspannt laufen, sondern trägt den Kopf hoch und drückt den Rücken durch.
- Es will nicht vorwärts gehen und ist sehr triebig.
- Oder es wird zu eilig und stürmt davon.
- Das Pferd buckelt, steigt oder geht durch.

- Der Rücken schwingt nicht nach oben, sondern nach unten.
- Das Pferd drückt sich über den Unterhals heraus.
- Es lässt sich nicht stellen und biegen.
- Es verwirft sich im Genick.
- Es schlägt mit dem Kopf.
- Es schlägt mit dem Schweif.
- Es zeigt schleifende Zehen der Hinterhand, hebt die Beine nicht.
- Es zeigt Taktunklarheiten, läuft klemmig oder geht lahm.
- Das Pferd zeigt wiederholt Probleme im Galopp wie Außengalopp oder Kreuzgalopp.
- Beim Wallach/Hengst sind Schlauchgeräusche zu hören.

Auffälligkeiten speziell unter dem Sattel

- Es lässt den Reiter nicht sitzen, es sitzt sich „hart“.
- Es tritt nicht ans Gebiss.
- Es zeigt Zungenfehler.
- Das Pferd rollt sich ein.
- Es versucht, dem Reiter die Zügel aus der Hand zu reißen.
- Es kann nicht korrekt geschlossen stehen.
- Beim Springen verweigert es.

Wichtig: Jedes dieser Symptome, vor allem wenn es häufig vorkommt, sollte Sie nachdenklich machen. Pferde tun nichts ohne Grund und viel öfter als die meisten Menschen annehmen, stecken echte Beschwerden hinter einem Verhalten, das viele zunächst als "Unart" oder "Respektlosigkeit" bezeichnen. Vergessen Sie nicht, dass Pferde uns nicht sagen können, wenn sie Schmerzen haben, aber sie zeigen es, wenn wir bereit sind, hinzuschauen.